



Henrik Adam (oben) tritt die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff (unten) an



## +++ TOPIC 1 +++

### Henrik Adam neuer Vorsitzender des Stahlinstituts VDEh

**Dr.-Ing. Henrik Adam (58), Vice President European Corporate Affairs von Tata Steel, wird neuer Vorsitzender des Vorstands des Stahlinstituts VDEh. Der VDEh-Vorstand, dem Adam seit 2019 angehört, hat ihn mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff an, der in den Ruhestand geht.**

## +++ TOPIC 2 +++

### VDEh führte zwei Doppelkonferenzen durch

Der VDEh hat vom 29.8.-2.9. in Bremen die ECIC European Coke & Ironmaking Conference und die ICSTI International Conference of Science & Technology Ironmaking durchgeführt. Im Oktober folgten in Aachen die EOSC European Oxygen Steelmaking Conference und die CTSI Clean Technologies in the Steel Industry.

## +++ TOPIC 3 +++

### Filmproduktion zur Nachwuchs-Initiative „Studier‘ Metallurgie“

Aktuell läuft die Produktion eines Recruiting-Films, in dem junge MetallurgInnen erzählen, wie faszinierend es ist, die Transformation hin zur CO<sub>2</sub>-neutralen Stahlindustrie mitzugestalten.

## +++ TOPIC 4 +++

### VDEh führte 45. Vortragsveranstaltung der FVWHT durch

Am 25.11.2022 fand die 45. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe im Stahl-Zentrum statt. Die Geschäftsführung der FVWHT hat traditionell der VDEh inne.

## HENRIK ADAM NEUER VDEh-VORSITZENDER

**Dr.-Ing. Henrik Adam (58), Vice President European Corporate Affairs von Tata Steel, wird neuer Vorsitzender des Vorstands des Stahlinstituts VDEh. Der VDEh-Vorstand, dem Adam seit 2019 angehört, hat ihn mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Jürgen Kerkhoff an, der in den Ruhestand geht. Der Vorstand dankte Kerkhoff ausdrücklich für sein 14-jähriges starkes Engagement für den Stahl an der Spitze des VDEh.**



„Ich freue mich darauf, die Zukunft des Stahlinstituts VDEh nach zuletzt schwierigen Jahren maßgeblich mit gestalten zu können. Ich bin überzeugt, dass die Stahlindustrie einen aktiven VDEh braucht“, so Adam. Adam kennt die Arbeit und die Strukturen des Stahlinstituts bestens: Seit 2009 ist er persönliches Mitglied des VDEh und war bei Tata Steel – einem der größten Mitgliedsunternehmen – u.a. für die Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Organisation verantwortlich.



Henrik Adam wird am 1. Januar 2023 Nachfolger von Hans Jürgen Kerkhoff, der 14 Jahre lang den Vorsitz des VDEh innehatte. „Hans Jürgen Kerkhoff war in den letzten beiden Jahrzehnten das Gesicht des Stahls in Deutschland und Europa. Es ist mir eine Ehre, ihm beim VDEh nachfolgen und seine Arbeit weiterführen zu dürfen.“ Kerkhoff wiederum ist mit der Wahl seines Nachfolgers hochzufrieden: „Ich freue mich ganz besonders, mein VDEh-Amt an Henrik Adam weitergeben zu dürfen. In dieser wichtigen Phase der Transformation der Stahlindustrie brauchen wir einen erfahrenen und kreativen Kopf als Vorsitzenden.“

VDEh-Geschäftsführerin Dr. Stefanie Brockmann freut sich ebenso auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen Vorsitzenden: „Dr. Adam interpretiert die Rolle des VDEh genauso wie ich. Wir sind beide der Meinung, dass die Stahlindustrie ein starkes und aktives Stahlinstitut VDEh braucht.“ Auf die Arbeit mit Hans Jürgen Kerkhoff blickt sie gerne zurück: „Die Zusammenarbeit mit Herrn Kerkhoff war von Vertrauen, Respekt und Effizienz gekennzeichnet. Ich kann wirklich sagen, dass wir in unserem gemeinsamen Jahr an einem Strang gezogen haben.“

An diesem Strang will auch Henrik Adam nun kräftig mitziehen, vor allem angesichts der anstehenden Transformation. Die neue Aufgabe fügt sich passend in Adams aktuelle Vita:

Anfang dieses Jahres wechselte er von der Position des CEO von Tata Steel Europe in das Top-Management der indischen Konzernmutter, für die er die europäischen Geschäfte

„Ich freue mich darauf, die Zukunft des Stahlinstituts VDEh maßgeblich mitgestalten zu können. Ich bin davon überzeugt, dass die Stahlindustrie einen aktiven VDEh braucht.“

*Dr. Henrik Adam*

seither in verschiedenen Funktionen als Chairman of the Board, Commissaris (Aufsichtsratsmitglied) und Vertreter des Anteilseigners betreut. Dr. Adam ist zugleich Mitglied des Executive Committees von Eurofer. Er arbeitet seit 2011 bei Tata Steel, in seiner letzten Position in Deutschland war er Chairman of the Executive Board bei thyssenkrupp Electrical Steel. Der promovierte Maschinenbauingenieur hat an der RWTH Aachen studiert.

# ERFOLGREICHE DOPPEL-KONFERENZ ECIC UND ICSTI IN BREMEN

Das Stahlinstitut VDEh hat vom 29. August bis 2. September in Bremen die Konferenzen ECIC European Coke and Ironmaking Conference und ICSTI International Conference of Science and Technology in Ironmaking durchgeführt. Die erfolgreiche Bilanz: knapp 280 Teilnehmer aus 23 Ländern konnten 113 Vorträge in 39 unterschiedlichen Sessions besuchen.

Bereits das Get-together am Vorabend des Konferenzbeginns machte deutlich, dass die Stahl-Community nach zweieinhalb Jahren Coronapause endlich wieder zusammenkommen und sich treffen wollte: Es erschienen mit über 100 Teilnehmern deutlich mehr als vorab angemeldet. So konnten die Aussteller und Hauptsponsoren Paul Wurth, Danieli Corus und Primateals bereits vor der offiziellen Konferenzöffnung zahlreiche Besucher an ihren Ständen begrüßen.



Foto oben: Get-together am Vorabend der Veranstaltung | Foto unten: VDEh-Stand



Nach der Eröffnung durch Konferenz-Chairman Hans Bodo Längen und VDEh-Geschäftsführerin Stefanie Brockmann hatten die Teilnehmer die volle Auswahl: in den nächsten drei Tagen

präsentierten Experten aus 19 Ländern ihr Know-how zu Rohstoffen, Anlagen- und Prozesstechnik rund um die Themen Kokelei und Hochofen. Komplettiert wurden diese über 80 state-of-the-art-Vorträge durch

knapp 30 Präsentationen zur CO<sub>2</sub>-neutralen Stahlerzeugung. Vertreter von sowohl Stahlunternehmen als auch Anlagenbauern stellten ihre Strategien und Lösungen auf dem Weg zum grünen Stahl dar.

„Es tut gut, nach zwei Jahren-Corona-Pause wieder in so viele Gesichter unserer Eisen- und Stahl-Community zu schauen.“

*Dr. Stefanie Brockmann,  
Stahlinstitut VDEh*



Fotos: Chairman Hans Bodo Längen und VDEh-Geschäftsführerin Stefanie Brockmann

Abgerundet wurde das Vortragsprogramm der zwei Konferenzen durch ein gemeinsames Dinner im Bremer Ratskeller sowie durch die abschließenden Werksbesichtigungen bei ArcelorMittal Bremen, Salzgitter Flachstahl und thyssenkrupp Steel Europe in Duisburg.

# VDEh RICHTETE 9. EOSC UND 6. CLEAN TECH IN AACHEN AUS

Auch die zweite Doppelkonferenz, die das Stahlinstitut VDEh innerhalb von zwei Monaten ausgerichtet hat, konnte sich in ihrer Bilanz sehen lassen: Zur gemeinsamen „9. EOSC European Oxygen Steelmaking Konferenz“ und „6. CTSI Clean Technologies in the Steel Industry“ kamen in Aachen knapp 200 Metallurgen zusammen – angesichts der aktuell äußerst schwierigen Rahmenbedingungen eine mehr als gute Besucherzahl.



Den Konferenzteilnehmern aus 20 Ländern bot sich ein Programm von 83 Vorträgen zu den Trends in den Bereichen Blasstahlerzeugung und Umweltschutztechnologien. Gemäß der aktuellen Diskussion war es nicht überraschend, dass sich knapp die Hälfte der Vorträge mit Umweltschutz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung beschäftigte.

Konverter inzwischen seine Rolle in der zukünftigen grünen Stahlherstellungsrouten gefunden habe, und zwar in der Route Direktreduktion-Einschmelzer-Konverter.



Foto: Chairman Prof. Dieter Senk während seiner Eröffnungsrede

Konferenz-Chairman Dieter Senk vom Institut für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen hob deshalb auch die Bedeutung dieser Doppel-Konferenz in der aktuellen Transformation der Stahlindustrie hervor: „Clean Tech und EOSC kommen im Rahmen der aktuellen Diskussionen genau zum richtigen Zeitpunkt!“ Dabei betonte Senk, dass auch der



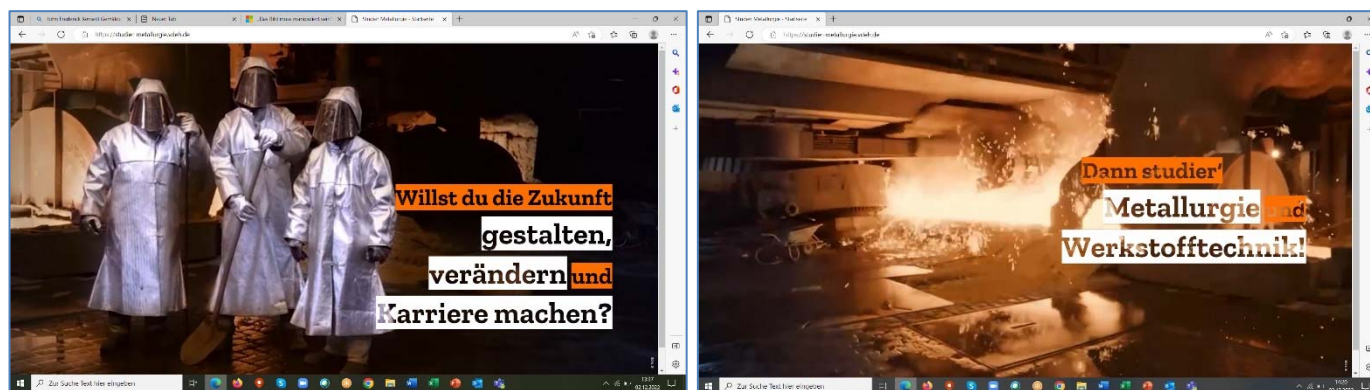
Foto: VDEh-Stand im Pausenforum

Die meisten der 83 Vorträge kamen aus Deutschland (29) und Österreich (17). Dabei waren mit 37 % aller Präsentationen die Unternehmen aus Anlagenbau und Dienstleistung am stärksten vertreten. Danach folgten die Stahlunternehmen (23 %), die Hochschulen (22 %) und Forschungsinstitute (11 %).

Das traditionelle Konferenz-Dinner fand im Aachener Ratskeller statt, die begleitenden Werksbesichtigungen gingen zu den Hüttenwerken Krupp Mannesmann und zu Tata Steel IJmuiden. Weiterhin lud Chairman Dieter Senk zu einer Führung durch sein Institut für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen ein.

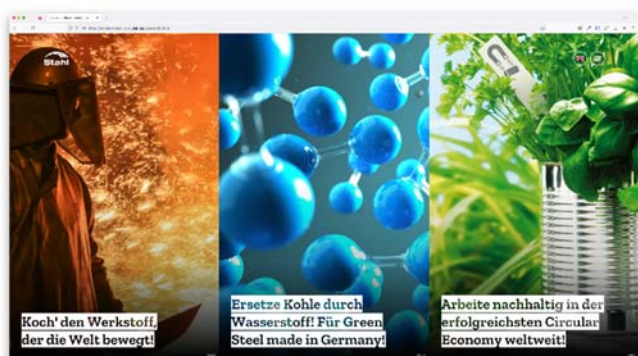
# VDEh PRODUZIERT RECRUITING-FILM „STUDIER‘ METALLURGIE!“

Um die Studentenzahl zu erhöhen, startete der VDEh im letzten Jahr die Ausbildungsinitiative „Studier‘ Metallurgie und Werkstofftechnik!“ Als Fundament der Kampagne wurde die Website [www.studier-metallurgie.vdeh.de](http://www.studier-metallurgie.vdeh.de) geschaltet und eine elektronische Postkarte an Schulen und Berufsinformationszentren geschickt. Nun hat der VDEh eine Medienagentur mit der Produktion eines Recruitingfilms beauftragt. Die ersten Aufnahmen wurden bereits gedreht.



Fotos: Screenshots der Website

Der Nachwuchsmangel in den MINT-Fächern ist nicht neu. Nun steht unsere Industrie zudem vor einer weitreichenden Transformation, an deren Ende die CO<sub>2</sub>-Neutralität stehen soll. Insbesondere die Stahlindustrie benötigt für diese Herausforderung zahlreiche junge Metallurgen und Werkstofftechniker, die die Ablösung der kohlenstoffbasierten Hochofentechnologie durch die wasserstoffbasierte Direktreduktion gestalten. Um die Studentenzahlen, insbesondere an den Metallurgie-Instituten der RWTH Aachen, der TU Clausthal, der Universität Duisburg-Essen, der TU Bergakademie Freiberg sowie der Montanuniversität Leoben, zu erhöhen, wurde 2021 diese Ausbildungsinitiative ins Leben gerufen.



Im Mittelpunkt der Kampagne stehen drei Appelle, die die junge Generation ansprechen sollen: „Ersetze Kohle durch Wasserstoff! Arbeite nachhaltig in der erfolgreichsten Circular Economy weltweit! Koch‘ den Werkstoff, der die Welt bewegt!“ Die bundesweiten Mailings zur Bekanntmachung der Initiative richten sich neben 500 Schulen an Stahlstandorten, im

Ruhrgebiet und in Universitätsstädten auch an die Berufsinformationszentren (BIZ) der Agentur für Arbeit. Die Initiative ist ein Baustein des VDEh-Nachwuchsförderprogramms.

Nun wird die Kampagne mit der Produktion des Recruitingfilms weiterentwickelt. Zusammen mit der Medienagentur am Videograph wurde ein Plot entwickelt, der vier junge

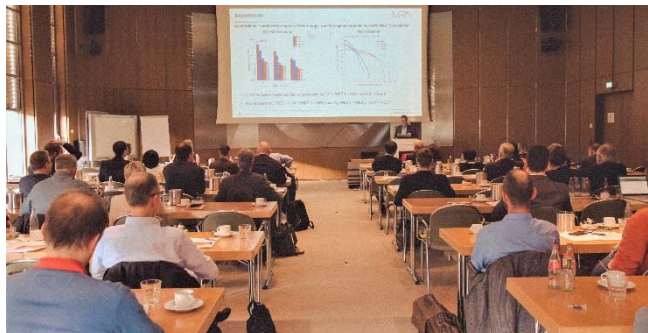
Metallurgen in Szene setzt, die darstellen, wie faszinierend es ist, an der Transformation der Stahlindustrie und der Entwicklung des grünen Stahls mitzuarbeiten. „Unser Film lebt von der Faszination der vier jungen Ingenieurinnen und Ingenieure für das Thema Stahl. Da kommt echte Begeisterung rüber. Natürlich hatten wir eine Idee für den Film, aber es gab kein vorgegebenes Skript für den gesprochenen Text. Dieser entstand spontan aus einem lockeren Interview heraus. Und diese spürbare Ehrlichkeit macht den Film aus“, meint Frank Terpoorten, Konzeptioner von am Videograph. Peter Schmieding, Leiter Kommunikation im VDEh, dazu: „Die Transformation der Stahlindustrie ist eine große, aber auch faszinierende Herausforderung. Wir sollten sie als Chance nutzen, um junge Talente für unsere Branche zu gewinnen.“

„Die Transformation ist eine große, aber faszinierende Herausforderung. Wir sollten sie als Chance nutzen, junge Talente für die Stahlindustrie zu gewinnen.“

*Peter Schmieding, Leiter Kommunikation VDEh*

## +++ VDEh Tweets +++

### VDEh führte 45. Vortragsveranstaltung der FVWHT durch



Am 25.11.2022 fand die 45. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe im Stahl-Zentrum statt. Gut 60 Werkstofftechniker aus Forschung und Industrie kamen in die Düsseldorfer Sohnstraße, um sich über die neuesten Ergebnisse zum Langzeitverhalten kriechbeständiger Werkstoffe im Temperaturbereich 450 - 1200° C auszutauschen. Der FVWHT-Vorsitzende, Dr. Torsten-Ulf Kern von Siemens Energy, freute sich durch das Programm von 14 Vorträgen zu führen. Die Geschäftsführung der Forschungsvereinigung liegt traditionell beim VDEh.

### Stahl-Akademie mit neuem Seminar „Transformation der Stahlindustrie“



In zwei Tagen einen Überblick über die Technologien und die Herausforderungen der CO<sub>2</sub>-neutralen Stahlherstellung zu vermitteln – das war das Ziel des neu konzipierten Seminars. Im Fokus des Programms standen die Anlagentechnologie und die Prozessführung von wasserstoffbasierter Direktreduktion sowie vom DRI-Einschmelzen im EAF und OBF. Komplettiert wurde das Programm durch Vorträge über die größten begleitenden Herausforderungen: Eisenerze für die Direktreduktion, die Wechselwirkung zwischen Feuerfestmaterial und Wasserstoff, Schlacken der grünen Stahlherstellung sowie Erzeugung, Transport und Lagerung von Wasserstoff.

Das Seminar stieß auf eine große Resonanz und war schnell ausgebucht; deshalb ist eine Wiederholung am 19./20. April geplant.

### VDEh ist Veranstalter der nächsten ESTAD / Call for Papers noch bis 31. Januar 2023



2023 ist METEC- und ESTAD-Jahr! Vom 12.-16. Juni kommen Europas größte Stahlmesse und ihre begleitende Konferenz wieder nach Düsseldorf. Ausrichter und Organisator der European Steel Technology and Applications Days ist das Stahlinstitut VDEh. Den Besucher erwarten Vorträge und Diskussionsrunden rund um die Themen Ironmaking, Steelmaking, Rolling and Forging, Steel Materials Science, Industry 4.0. und H<sub>2</sub>-based CO<sub>2</sub>-Mitigation. Außerdem sind eine Vortrags-Session zu Strategien auf dem Weg zum grünen Stahl und ein „Forum Nachwuchsförderung“ geplant. Aktuell läuft der Call for Papers – die Einreichung der Abstracts ist [hier](#) noch bis zum 31. Januar möglich!

### Normungsarbeit im Normenausschuss Eisen und Stahl FES

Vom 7.-10.11.2022 haben in Osaka, Japan, die Arbeitsgruppen WG 1, WG 2 und WG 5 des internationalen Normungsgremiums IEC/TC 68 „Magnetic alloys and steel“ getagt. Am 11.11.2022 hat anschließend die Plenarsitzung des IEC/TC 68 stattgefunden. Dr. Richard Knobloch, Geschäftsführer FES, führt in Zusammenarbeit mit der DKE (Deutsche Kommission für Elektrotechnik) das Sekretariat dieses Gremiums. Die sehr gut besuchten Sitzungen wurden „hybrid“ (Präsenz + online) durchgeführt. Vor Ort waren Experten aus Deutschland, Frankreich, UK, Schweden, Italien, Belgien und Japan. Die USA und China haben sich online zugeschaltet. Die Beschlüsse aus den WG-Sitzungen wurden bestätigt und weitere Vereinbarungen für alle aktiven Projekte im IEC/TC 68 getroffen. Ebenso wurde vereinbart, weitere Projekte zum Thema „Vocabulary“ und im Bereich der Hartmagneten zu starten. Die nächste Plenarsitzung wird im Jahr 2024 in Turin, Italien stattfinden. Die Arbeitsgruppen WG 1 bis WG 5 werden voraussichtlich im Jahr 2023 tagen.

Das Team des Stahlinstituts VDEh wünscht allen persönlichen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und eine fröhliche Silvesternacht!



Und denken Sie dran:

„Wenn's alte Jahr  
erfolgreich war,  
dann freue dich auf's neue.  
Und war's schlecht –  
dann erst recht!“  
(Kurt Tucholsky)